

Eigenbetrieb Anhaltisches Theater Dessau

Wirtschaftsplan 2025

Dessau-Roßlau, 22. Oktober 2024

.....
Johannes Weigand
Generalintendant

.....
Lutz Wengler
Verwaltungsdirektor

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbericht/ Allgemeine Situation
2. Feststellung
3. Erfolgsplan
 - 3.1 Erläuterungen
 - 3.2 Erfolgsplan 2025 bis 2028 – Gewinn- und Verlustrechnung
 - 3.3 Finanzplan 2024 bis 2028 – Erfolgsplan
4. Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2025
5. Finanzplan 2024 bis 2028 – Vermögensplan
6. Investitionen 2024 – 2028
7. Stellenübersicht

1. Vorbericht / Allgemeine Situation

Das Anhaltische Theater bildet mit den Sparten Musiktheater, Schauspiel, Tanztheater, Puppentheater und der Anhaltischen Philharmonie ein wichtiges Zentrum für Kunst, Kultur, kulturelle Bildung sowie soziale Begegnung und Reflexion für die Bewohner der Stadt Dessau-Roßlau und der Region Anhalt. Als Bestandteil der kommunalen Aufgaben innerhalb der Gesellschaft verbindet das Theater dabei hohes künstlerisches Selbstverständnis mit der Zielstellung der Publikumbildung und -bindung.

Zur Spielzeit 2015/2016 wurde Johannes Weigand Generalintendant des Anhaltischen Theaters. Aufgrund seiner hervorragenden Kontakte in die Theaterszene konnte die Qualität der künstlerischen Arbeit sowie die Vielfalt der künstlerischen Handschriften aufrechterhalten und sogar ausgebaut werden. Mit der Spielzeit 2023/2024 konnte das Anhaltische Theater die durch die Corona-Pandemie verursachten Verwerfungen weiter hinter sich lassen. Diese Entwicklung setzt sich zum Berichtszeitpunkt fort.

Durch die Berufung von Markus Frank zum Generalmusikdirektor wurde der Prozess der Profilstärkung der Sparten erheblich unterstützt. In der Spielzeit 2022/2023 wurde die Anhaltische Philharmonie darüber hinaus für das beste Konzertprogramm des Jahres ausgezeichnet. Mit Stefano Giannetti wirkt ein international renommierter Choreograf als Ballettdirektor und Chefchoreograf am Anhaltischen Theater. Ab der Spielzeit 2020/2021 wurde die Puppenspielerin Kerstin Dathe als Leiterin des Puppentheaters verpflichtet. Durch ihr Engagement konnten die Angebote des Puppentheaters erheblich ausgebaut und erweitert werden. Die Schauspielsparte konnte mit der Einladung zum Berliner Theatertreffen 2023 eine der renommiertesten Theaterauszeichnungen nach Dessau holen. Leiterin des Schauspiels ist seit der Spielzeit 2023/2024 die Regisseurin Sahar Rezaei. Alle Sparten arbeiten spartenübergreifend zusammen und unterstützen die theaterpädagogische Vermittlungsarbeit des Theaters.

Darüber hinaus ist das Anhaltische Theater mit vielen kulturellen Akteuren in Stadt und Region und weit darüber hinaus aktiv vernetzt und pflegt Kooperationen mit überregional agierenden Partnern wie der Kurt-Weill-Gesellschaft (Kurt Weill Fest, jährlich), der Stiftung Bauhaus Dessau (Kooperationen jährlich), der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz (Gartenreichsommer, jährlich), den Musikfesttagen KlangART Vision, der Akademie der Künste Berlin u.a.

Das Anhaltische Theater wirkt dadurch mit unterschiedlichsten Formaten auch außerhalb seiner festen Spielstätten tief in die Stadtgesellschaft hinein und ist als kultureller Botschafter der Stadt Dessau-Roßlau und der Region weit über die Grenzen der Stadt tätig und sichtbar.

Verwaltungsdirektor und zweiter Betriebsleiter ist seit der Spielzeit 2016/2017 Lutz Wengler. Die Verträge der Theaterleitung wurden 2022 für fünf weitere Jahre bis 2028 verlängert.

Durch den in den Jahren 2014-2018 aufgrund einer erheblichen Kürzung der Landeszuwendungen notwendig gewordenen Konsolidierungsprozess, der mit einem massiven Stellenabbau verbunden war, wurde das Anhaltische Theater in allen Bereichen enorm geschwächt. Insbesondere sieht sich das Haus bis heute mit einer strukturellen Überalterung der Mitarbeiterschaft in weiten Teilen des Hauses konfrontiert, die in den kommenden Jahren einen enormen Wissensverlust durch rentenbedingte Abgänge mit sich bringen wird. Dieser wird aktuell durch den das Anhaltische Theater in vielen Bereichen betreffenden Fachkräftemangel erheblich verschärft.

Mit dem Zuwendungsvertrag zwischen der Stadt Dessau-Roßlau und dem Land Sachsen-Anhalt für den Zeitraum 2024 bis 2028 hat das Anhaltische Theater die Möglichkeit erhalten, auf dem Ende 2023 erreichten künstlerischen Niveau und unter Beibehaltung aller Sparten weiterarbeiten zu können. Möglich wurde dies nur durch die Fortführung der Absenkung des Gagenniveaus aller Mitarbeiter auf 90 % über individuelle Teilzeitvereinbarungen.

Im Rahmen des neuen Zuwendungsvertrages erhöht das Land die Grundfinanzierung des Theaters ab 2024 pauschal um 770 TEUR. Die Dynamisierung in Höhe von jährlich 6 % von 80 % der Zuwendungen für die Jahre 2024 bis 2026 teilen sich Stadt und Land jeweils hälftig. Die Erhöhung der Grundfinanzierung durch das Land unterliegt der Dynamisierung erst ab 2025. Für die Jahre 2027 und 2028 ist eine Dynamisierung in Höhe von jährlich 4 % vorgesehen, die sich Stadt und Land hälftig teilen. Der von Stadt und Land prognostizierte Zuwendungsbedarf für die Jahre 2024 bis 2028 bedingt darüber hinaus Sonderzuschüsse der Stadt, die sich in 2028 auf 4,6 MIO EUR erhöhen. Dieser Betrag wurde in einer Protokollnotiz zum Zuwendungsvertrag 2024 bis 2028 festgehalten.

2. Feststellung

Erfolgsplan

Beträge in Euro	Ist 2023	Plan 2024	Plan 2025
Erträge	24.610.186	26.054.000	27.884.000
darunter: Zuschüsse Stadt/Land	19.926.800	22.000.000	23.320.000
Aufwendungen	24.159.054	26.054.000	27.884.000
Jahresgewinn/Jahresverlust	451.132	0	0

Vermögensplan

Beträge in Euro	Ist 2023	Plan 2024	Plan 2025
Einnahmen	3.168.008	3.090.000	3.150.000
Ausgaben	2.949.399	3.090.000	3.150.000

Verpflichtungsermächtigung

Kassenkreditrahmen bei eventuell auftretenden Liquiditätsproblemen 2.000 TEUR

3. Erfolgsplan

3.1 Erläuterungen

- Erträge

Der geplante Gesamtertrag 2025 erhöht sich gegenüber dem Plan 2024 um 1.830 TEUR. Der aktuelle Tarifabschluss führt ab 2024 zu erheblichen Personalkostenaufwüchsen. Diese machen neben anderen Faktoren eine entsprechende Erhöhung des Gesamtzuschusses notwendig. Die laut Wirtschaftsplan zu erwartende Eigeneinnahmequote liegt bei 8,6 %.

a) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse aus Veranstaltungen weisen gegenüber dem Plan 2024 eine Erhöhung um 245 TEUR aus und liegen damit über dem Planungsniveau von 2019.

Auch die Buchungen im Bereich Zu-Gast haben das Niveau der Vor-Corona-Jahre wieder erreicht.

Die sonstigen Umsatzerlöse erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 10 TEUR auf 118 TEUR.

b) Förderung

Die Förderung der Stadt Dessau-Roßlau und des Landes Sachsen-Anhalt ist auf der Grundlage des Zuwendungsvertrages 2024-2028 zwischen der Stadt Dessau-Roßlau und dem Land Sachsen-Anhalt vorgenommen. Im Planansatz für 2025 ergibt sich gegenüber dem Plan 2024 eine Erhöhung um 1.320 TEUR.

c) aktivierte Eigenleistung

Die Höhe der in 2025 geplanten aktivierten Eigenleistungen bleibt gegenüber der Planung für 2024 konstant. Die aktivierten Eigenleistungen haben keine Auswirkungen auf die Liquidität des Theaters.

d) sonstige betriebliche Erträge

Der Planansatz für die sonstigen betrieblichen Erträge erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 100 TEUR. In dieser Position sind unter anderem die durch die Theaterleitung akquirierten Zuwendungen enthalten. Dabei sind in die Planung der Folgejahre die Zuwendungen eingeflossen, die dem Theater aufgrund kontinuierlichem Engagement der Zuwendungsgeber auch in den Jahren 2025-2028 mit großer Wahrscheinlichkeit zufließen werden. Neben einer Anpassung in der Position Erträge aus Auflösung von Sonderposten, dem ein entsprechend erhöhter Aufwand in der Position Abschreibungen gegenübersteht, führt die Förderzusage für eine im Rahmen des Bauhausjubiläums geplante Produktion in 2025 und 2026 zu einem erhöhten Ansatz.

e) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Im Bereich Zinsen plant das Anhaltische Theater Dessau in 2025 mit 155 TEUR. Für die Folgejahre wird eine stark sinkende Tendenz angenommen.

- Aufwendungen

Der für 2025 geplante Gesamtaufwand erhöht sich gegenüber dem Plan 2024 um 1.830 TEUR.

f) Materialaufwand

Der Gesamt-Materialaufwand wurde gegenüber dem Vorjahresplan um 256 TEUR höher geplant.

Der Aufwand für bezogene Leistungen erhöht sich gegenüber dem Plan 2024 um 217 TEUR. Hier spiegeln sich zum einen die Kostensteigerungen in den Bereichen Mieten wider, verursacht u.a. durch einen erhöhten Aufwand im Bereich der Open-Air-Formate. Die Steigerung im Bereich der Provisionen wird durch eine erhebliche Steigerung der Online-Verkäufe bei Theaterkarten verursacht. Der Erhöhung der Umsatzerlöse im Bereich Zu-Gast/Kooperationen stehen parallel höhere Aufwendungen gegenüber, die zu einer Erhöhung der Position Materialaufwand führen. Bei den Aufwendungen für selbständige Künstler ergibt sich eine Erhöhung gegenüber dem Plan 2024 um 39 TEUR.

f) Personalaufwand

Der Personalaufwand erhöht sich 2025 im Vergleich zum Plan 2024 um 1.260 TEUR. Der aktuell geltende Tarifabschluss endet zum 31.12.2024. Aufgrund der in 2024 umgesetzten, erheblichen Tarifsteigerung (11,5%) geht das Anhaltische Theater für 2025 von einer moderateren Erhöhung der Personalaufwendungen von durchschnittlich 4 % und für die Folgejahre von einer durchschnittlichen Erhöhung von 6 % aus.

Die Verhandlungen zum Tarifabschluss 2025 beginnen im Frühjahr 2025.

Im Personalaufwand sind alle Aufwendungen für abhängig beschäftigte Gäste und Aushilfen geplant.

g) Aufwand durch Abschreibungen

Der Aufwand durch Abschreibungen erhöht sich gegenüber dem Plan 2024 um 60 TEUR. Dies entspricht dem aktuellen Stand nach Jahresabschluss 2023 und den geplanten Aufwendungen für 2024 und 2025.

Die Abschreibungen haben keine Auswirkungen auf die Liquidität des Theaters.

h) sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Aufwand durch sonstige betriebliche Aufwendungen erhöht sich gegenüber dem Plan 2024 um 254 TEUR. Dies resultiert aus Kostensteigerungen in unterschiedlichsten Bereichen des Hauses. Insbesondere zu nennen ist hier die Gebäudeunterhaltung. Bewachungsleistungen erhöhen sich aufgrund der aktuellen Sicherheitsbedürfnisse bei Veranstaltungen sowie aufgrund vermehrter Veranstaltungen im Bereich Open-Air, die die Bewachung von hausinternem und geliehenem Equipment erfordern. Insgesamt sieht sich das Haus in fast allen Dienstleistungsbereichen erheblichen Kostensteigerungen gegenüber. Parallel steigen die Kosten für die Unterhaltung der Hard- und Software sowie für Versicherungen überproportional. Reisekosten erhöhen sich in Abhängigkeit der Gästeplanung sowie z.B. im Zusammenhang mit Produktionen auf der Insel „Stein“. Daneben wurden die Ansätze in den Bereichen Werbung und Aus- und Weiterbildung angepasst.

Aufgrund des anhaltenden Krieges in der Ukraine sowie des sich ausweitenden Nahost-Konflikts kann aktuell nicht beurteilt werden, wie sich die Preise im Energiesektor z.B. im Falle eines langen, kalten Winters entwickeln werden.

Das Anhaltische Theater befindet sich bereits seit Jahren in einem Prozess der Energie- und Heizkostenreduktion in allen Bereichen des Hauses. Mit Aufkommen der aktuellen Energiekrise wurden umgehend Maßnahmen ergriffen, um die Bedarfe des Hauses kurzfristig weiter zu reduzieren. Hierfür wurden Investitionsmittel umgeschichtet und Arbeitsabläufe umgestellt. Dennoch bleibt der Energie- und Heizbedarf des Theaters insbesondere für den Proben- und Vorstellungsbetrieb, aber auch bedingt durch die baulichen Gegebenheiten des denkmalgeschützten Theatergebäudes am Friedensplatz erheblich.

- Ausblick 2025 bis 2028

Der Zuwendungsvertrag für das Anhaltische Theater für die Förderperiode 2024-2028 wurde am 17.04.2024 durch den Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau beschlossen. Die für die neue Förderperiode vorgesehenen Zuwendungen sind nach aktuellem Stand ausreichend, um die in den Bereichen Personal und Sachkosten prognostizierten Steigerungen zu decken und dem Anhaltischen Theater zu ermöglichen, unter Beibehaltung der 90%-Teilzeitregelung auf dem bisherigen künstlerischen Niveau weiterzuarbeiten. Gleichwohl ist auch mit dem neuen Zuwendungsniveau keine Ausweitung der Handlungsspielräume des Theaters verbunden.

Parallel hat der Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau in seiner Sitzung am 20.09.2023 die Aufhebung der Teilzeitvereinbarung am Anhaltischen Theater mehrheitlich beschlossen. Hierbei wurde ein konkreter Umsetzungszeitpunkt nicht festgelegt.

Der Oberbürgermeister wurde mit gleicher Beschlussvorlage beauftragt, die finanziellen Mehraufwendungen in den Zuwendungsverhandlungen mit dem Land Sachsen-Anhalt zu berücksichtigen.

In einer Protokollnotiz zum neuen Zuwendungsvertrag wurde daher festgehalten, dass die geltende 90%Teilzeitregelung spätestens zur Förderperiode ab 2029 aufgelöst und zur Vollbeschäftigung zurückgekehrt werden soll. Sofern es gelingt, im Landeshaushalt 2026 die Haushaltsvoraussetzungen für eine anteilige Landesförderung an dem durch die Vollbeschäftigung entstehenden Mehrbedarf zu schaffen, ist das Land gemäß Protokollnotiz bestrebt, die Überführung in die Vollzeitbeschäftigung bereits ab diesem Zeitpunkt zu unterstützen.

Aufgrund der anstehenden Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt bereitet das Land zum Berichtszeitpunkt einen Doppelhaushalt für die Jahre 2025 und 2026 vor. Nach Gesprächen zwischen Staatsminister Robra und Oberbürgermeister Dr. Reck hat der Staatsminister eine sich am Förderverhältnis zwischen Stadt und Land orientierende Beteiligung des Landes an den Mehraufwendungen ab 2026 in seine Haushaltsanmeldung aufgenommen. Zum Berichtszeitpunkt ist unklar, ob und wenn, in welcher Höhe diese Anmeldung Eingang in den Haushaltsentwurf des Landes gefunden hat. Darüber hinaus bleibt ungewiss, ob die ggf. angemeldeten Mittel im Rahmen der Beratungen über den Haushaltsentwurf Bestand haben werden. Aufgrund dieser ungeklärten Lage hat sich die Intendanz des Anhaltischen Theater in Abstimmung mit dem Oberbürgermeister dazu entschieden, die mit der Vollbeschäftigung verbundenen Mehraufwendungen im vorliegenden Wirtschaftsplan nicht auszuweisen. Dies zum einen, da eine belastbare finanzielle Zusage von Seiten des Landes zum Berichtszeitpunkt in genannter Höhe nicht vorliegt und zum anderen die Umsetzung der Vollbeschäftigung ohne adäquate finanzielle Beteiligung des Landes unwahrscheinlich scheint.

Bei den von Seiten des Oberbürgermeisters an das Land kommunizierten Mehrbedarfen ab 2026 wurde ausschließlich der Personalkostenaufwuchs berücksichtigt. Weitere ggf. mit der Vollbeschäftigung verbundene Mehraufwendungen z.B. im Bereich Material (etwa durch eine Erhöhung der Zahl der Neuproduktionen pro Spielzeit) oder auch Mindereinnahmen durch z.B. weniger Möglichkeiten, Zu-Gast-Produktionen einzuladen, wurden nicht betrachtet.

Nach Ansicht der Theaterleitung wäre jedoch ein Stellenaufwuchs von 15-20 Stellen notwendig, um die mit der Rückkehr zur Vollbeschäftigung verbundenen, dann freiwerdenden 10% Arbeitskraft auch effektiv einsetzen zu können. Bereits im Vorfeld der Vollbeschäftigung müssten dabei Stellen besetzt werden, die für vorbereitende Arbeiten (z.B. Dramaturgie) notwendig sind.

Insbesondere aufgrund des erheblichen Fachkräftemangels in den technischen Bereichen des Theaters hält die Theaterleitung für die Umsetzung der Rückkehr zu Vollbeschäftigung zudem eine Vorlaufzeit von 5 Jahren für sinnvoll.

Das Anhaltische Theater hat in Abstimmung mit dem Betriebsausschuss ab 2024 eine Ausbildungsinitiative gestartet, um dem massiven Fachkräftemangel und den vielen rentenbedingten Abgängen konstruktiv begegnen zu können und das Haus so auch in Zukunft weiterhin spielfähig zu erhalten.

Dabei wird es auch in Zukunft weiter wichtig bleiben, Fachkräfte, die am Anhaltischen Theater arbeiten möchten, selbst dann ans Haus zu binden, wenn der rentenbedingte Weggang des Stelleninhabers noch bevorsteht.

Insbesondere die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine sowie ein sich ausweitender Nahost-Konflikt können auch weiterhin zu einem ungeplanten Kostenaufwuchs in großen Teilen des Anhaltischen Theaters führen. Ob es im weiteren Verlauf der aktuellen Krisen z.B. zu erneuten Preissteigerungen im Energiesektor kommt, bleibt ungewiss.

Aufgrund der hohen Tarifsteigerungen in 2024 rechnet das Theater mit einer Personalkostensteigerung in 2025 von durchschnittlich 4%, in den Folgejahren bis 2028 wird eine durchschnittliche Steigerung von 6% angenommen. Ob diese Steigerungen ausreichend sind, muss abgewartet werden.

Generalintendant Johannes Weigand wird dem Haus auch weiterhin als Regisseur zur Verfügung stehen. Auch die Förderung hauseigener Kräfte im Bereich Bühnenausstattung soll weitergeführt werden. Die verstärkten Anstrengungen der Intendanz, Gelder im Rahmen von Spenden und Sponsoring zur Unterstützung der künstlerischen Arbeit einzuwerben, führen auch weiterhin zu einer leichten Verbesserung der Spielräume im künstlerischen Bereich. Insbesondere durch eine erhebliche Zuwendung durch die Ostdeutsche Sparkassenstiftung sowie die Sparkasse Dessau kann die im Rahmen des Bauhausjubiläums 2025 geplante Ballettproduktion „Der grüne Tisch“ realisiert werden.

Der neue Zuwendungsvertrag gibt dem Anhaltischen Theater wichtige Planungssicherheit und die Möglichkeit der Fortführung des Hauses als Mehrspartentheater mit den Sparten Musiktheater, Schauspiel, Ballett, Puppentheater und der Anhaltischen Philharmonie. Gleichzeitig besteht die Chance durch den erklärten Willen des Stadtrates, zur Vollbeschäftigung am Anhaltischen Theater zurückzufinden.

Mit der Rückkehr zur Vollbeschäftigung wären selbst dann erhebliche Mehrkosten auf Seiten der Stadt verbunden, wenn sich das Land in Höhe des aktuellen Förderverhältnisses an den durch die Vollbeschäftigung bedingten Kostenaufwüchsen beteiligt.

Ob diese zusätzlichen Kostenaufwüchse angesichts der schon heute hohen Fördermittelbedarfe des Anhaltischen Theaters mittel- und langfristig durch Stadt und Land getragen werden können, bliebe abzuwarten. In jedem Fall wäre mit der Rückkehr zur Vollbeschäftigung die Kündigung der momentan gültigen Rahmenvereinbarung verbunden, die die Mitarbeiter in allen Tarifbereichen vor betriebsbedingten Kündigungen und das Haus insgesamt vor einem erneuten Konsolidierungsprozess schützt. Ein solcher wäre aufgrund der äußerst geringen Konsolidierungspotenziale in fast allen Bereichen des Hauses letztendlich nur über eine Reduzierung von Orchesterstellen denkbar, sofern das Haus mit allen Sparten erhalten bleiben soll.

3.2 Erfolgsplan 2025 bis 2028 – Gewinn- und Verlustrechnung

Beträge in Euro	IST 31.12.2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 25 - IST 23	Plan 25 - Plan 24
1. Umsatzerlöse	2.633.919	2.034.000	2.289.000	2.395.600	2.395.600	2.395.600	-344.919	255.000
a) Umsatzerlöse aus Veranstaltungen	2.529.865	1.926.000	2.171.000	2.277.600	2.277.600	2.277.600	-358.865	245.000
b) Umsatzerlöse sonstige	104.054	108.000	118.000	118.000	118.000	118.000	13.946	10.000
2. Zuschüsse (Erfolgsplan)	19.926.800	22.000.000	23.320.000	24.719.200	26.202.200	27.774.400	3.393.200	1.320.000
3. Erhöhung oder Verminderung Bestand	0	0	0	0	0	0	0	0
4. aktivierte Eigenleistungen	934.717	960.000	960.000	960.000	960.000	960.000	25.283	0
5. Sonstige betriebliche Erträge	1.110.508	1.060.000	1.160.000	1.100.000	1.080.000	1.080.000	49.492	100.000
6. Materialaufwand gesamt	2.135.050	2.188.400	2.444.400	2.560.700	2.594.600	2.648.100	309.350	256.000
a) Aufwendungen f. R, H, B u. f. bez. Waren	109.071	231.000	231.000	251.000	251.000	251.000	121.929	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.380.872	1.307.400	1.524.400	1.579.400	1.569.400	1.576.400	143.528	217.000
c) Aufwendungen für selbständige Künstler	645.107	650.000	689.000	730.300	774.200	820.700	43.893	39.000
7. Personalaufwand gesamt	17.894.423	19.901.400	21.161.400	22.339.000	23.675.700	25.092.100	3.266.977	1.260.000
a) Löhne und Gehälter	14.524.052	15.920.400	16.826.700	17.762.300	18.824.200	19.949.500	2.302.649	906.300
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	3.370.371	3.981.000	4.334.700	4.576.700	4.851.500	5.142.600	964.329	353.700
8. Abschreibungen	2.253.008	2.190.000	2.250.000	2.260.000	2.270.000	2.280.000	-3.008	60.000
a) AFA Inszenierungen	1.178.776	1.060.000	1.070.000	1.080.000	1.090.000	1.100.000	-108.776	10.000
b) AFA Altes Theater (AT)	129.842	130.000	130.000	130.000	130.000	130.000	158	0
c) AFA sonst. Investitionen	944.390	1.000.000	1.050.000	1.050.000	1.050.000	1.050.000	105.610	50.000
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.873.705	1.771.700	2.025.700	2.112.600	2.180.000	2.257.300	151.995	254.000
10. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0	0	0	0	0
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.242	0	155.000	100.000	85.000	70.000	150.758	155.000
13. Abschreibungen Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	502	0	0	0	0	0	-502	0
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	453.499	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	-450.999	0
16. Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
17. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
18. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0
19. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	0	0	0
20. Sonstige Steuern	2.367	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	133	0
21. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	451.132	0	0	0	0	0	-451.132	0
Aufwand	24.159.054	26.054.000	27.884.000	29.274.800	30.722.800	32.280.000	3.724.946	1.830.000
Ertrag ohne Förderung	4.683.386	4.054.000	4.564.000	4.555.600	4.520.600	4.505.600	-119.386	510.000
Förderung (Land, Stadt)	19.926.800	22.000.000	23.320.000	24.719.200	26.202.200	27.774.400	3.393.200	1.320.000
Ergebnis	451.132	0	0	0	0	0	-451.132	0

3.3 Finanzplan 2024 bis 2028 – Erfolgsplan

Beträge in Euro	2024	2025	2026	2027	2028
1. Eigene Erlöse	4.054.000	4.564.000	4.555.600	4.520.600	4.505.600
2. Zuschuss der Stadt Dessau-Roßlau zum Erfolgsplan	22.000.000	23.320.000	24.719.200	26.202.200	27.774.400
nachrichtliche Darstellung der Finanzierung des Trägerzuschusses					
2.1. dav.: Stadt	12.400.000	13.779.500	14.680.900	15.816.100	17.029.400
- Grundbetrag (Projektförderung)	12.400.000	10.290.000	10.290.000	10.290.000	10.290.000
- Dynamisierung		910.600	1.408.400	1.756.200	2.115.100
- Zuschuss gem. Theatervertrag		2.578.900	2.982.500	3.769.900	4.624.300
2.2. dav.: Land	9.600.000	9.540.500	10.038.300	10.386.100	10.745.000
- Grundbetrag (Projektförderung)	9.600.000	8.629.900	8.629.900	8.629.900	8.629.900
- Dynamisierung	0	910.600	1.408.400	1.756.200	2.115.100
Summe Erträge Erfolgsplan	26.054.000	27.884.000	29.274.800	30.722.800	32.280.000
1. Personalausgaben	19.901.400	21.161.400	22.339.000	23.675.700	25.092.100
2. Sachausgaben	6.152.600	6.722.600	6.935.800	7.047.100	7.187.900
Summe Aufwand Erfolgsplan	26.054.000	27.884.000	29.274.800	30.722.800	32.280.000
Ergebnis	0	0	0	0	0
Entnahme aus Kapitalrücklage (Altes Theater)	0	0	0	0	0
Entnahme aus zweckgebundene Rücklagen	0	0	0	0	0
Ergebnis nach Rücklagenentnahme	0	0	0	0	0
Ergebnis kumulativ	0	0	0	0	0

4. Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2025

<u>Finanzierungsmittel (Einnahmen)</u>		2025	
lfd.Nr.	Bezeichnung	.- EUR -	Erläuterung
1.	Zuführung zum Stammkapital		
2.	Zuführungen zu Rücklagen abzgl. Entnahmen		
3.	Jahresgewinn	0	
4.	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzgl. Entnahmen		
5.	Zuweisungen und Zuschüsse abzgl. Auflösungsbeträge	900.000	
5.1.	davon: Stadt	900.000	
6.	Beiträge und ähnliche Entgelte abzgl. Auflösungsbeträge		
7.	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzgl. Entnahmen		
8.	Kredite		
	a) vom Aufgabenträger		
	b) von Dritten		
9.	Abschreibungen und Anlagenabgänge	2.250.000	
10.	Rückflüsse aus gewährten Krediten		
11.	erübrigte Mittel aus Vorjahren	0	
12.	Finanzierungsmittel insgesamt	3.150.000	

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

Beträge in Euro		Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterungen
		Ausgaben Wirtschaftsjahr 2025	Verpflichtungs- ermächtigungen 2025	Gesamt- ausgabebedarf	bisher bereitgestellt	
lfd.Nr.	Bezeichnung					
1.	Investitionen gesamt	900.000				
1.1.	Rekonstruktionen	643.000				
	a) Rekonstruktionen am Gebäude	270.000				
	b) Rekonstruktionen an haustechn.- und Gebäudeausrüstungen	120.000				
	c) Rekonstruktionen v. bühnentechn. u. theaterspezifischen Anlagen	253.000				
1.2.	Ausrüstungen	257.000				
2.	Inszenierungskosten für Neuinszenierungen	1.205.000				
3.	Finanzanlagen (einschl. Kapitaleinlage und Umlagen zur Vermögensfinanzierung)					
4.	Rückzahlung von Stammkapital					
5.	Entnahme aus Rücklagen					
6.	Jahresverlust					
7.	Entnahme Sonderposten mit Rücklageanteil					
8.	Auflösung Ertragszuschüsse	1.045.000				
9.	Entnahme langfristige Rückstellungen					
10.	Tilgung von Krediten					
11.	Gewährung von Krediten					
	a) an die Gemeinde					
	b) an Dritte					
12.	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren					
13.	Finanzierungsbedarf insgesamt	3.150.000				

5. Finanzplan 2024 bis 2028 – Vermögensplan

Beträge in Euro

Einnahmen

lfd.Nr.	Bezeichnung	2024	2025	2026	2027	2028
1.	Zuschuss Vermögensplan	900.000	900.000	900.000	900.000	500.000
	Stadt	900.000	900.000	900.000	900.000	500.000
2.	Abschreibungen	2.190.000	2.250.000	2.260.000	2.270.000	2.280.000
3.	Jahresgewinn	0	0	0	0	0
4.	Erübrigte Mittel aus Vorjahren	0	0	0	0	0
Summe Einnahmen Vermögensplan		3.090.000	3.150.000	3.160.000	3.170.000	2.780.000

Ausgaben

5.	Investitionen	900.000	900.000	900.000	900.000	500.000
6.	Inszen.-kosten f. Neuinszenierungen	1.195.000	1.205.000	1.215.000	1.225.000	1.235.000
7.	Auflösung Ertragszuschüsse	995.000	1.045.000	1.045.000	1.045.000	1.045.000
8.	Jahresverlust	0	0	0	0	0
Summe Ausgaben Vermögensplan		3.090.000	3.150.000	3.160.000	3.170.000	2.780.000

6. Investitionen 2024-2028

Beträge in Euro

lfd.Nr.	Bezeichnung	2024	2025	2026	2027	2028
1.	Investitionen	900.000	900.000	900.000	900.000	500.000
1.1.	Ausrüstungen	180.000	257.000	283.000	305.000	159.000
	a) Ausrüstungen	180.000	257.000	283.000	305.000	159.000
1.2.	Rekonstruktionen	720.000	643.000	617.000	595.000	341.000
	a) Rekonstruktionen am Gebäude	270.000	270.000	75.000	160.000	135.000
	b) Rekonstruktion an haustechnischen und Gebäudeausrüstungen	300.000	120.000	282.000	335.000	106.000
	c) Rekonstruktion v. bühnentechnischen u. theaterspezifischen Anlagen	150.000	253.000	260.000	100.000	100.000

Erläuterungen

Umbauten im Bereich der Kostümabteilung und im Fundus der Putzmacherei /Kostümabteilung sind zur Gewährleistung des Arbeitsschutzes dringend notwendig. Ebenso müssen Erweiterungen und Erneuerungen in den Bereichen Bühnentechnik, Sicherheitsbeleuchtung, BMZ, Haustechnik, Gebäudetechnik, Tontechnik, Beleuchtungstechnik, Werkstattausrüstungen, EDV-Technik und Software-Lizenzen vorgenommen werden. Hohe Priorität erhält der Bereich Lüftung des Zuschauerhauses. Ob die dem Haus jährlich für diesen Bereich zur Verfügung stehenden Mittel auskömmlich sind, bleibt abzuwarten. Daneben muss mit der statischen Ertüchtigung des Bühnenbodens begonnen werden. Diese Maßnahme muss aufgrund der Größe der Hauptbühne in mehreren Bauabschnitten erfolgen.

Für Steuerungs- und Regeltechnik von bühnentechnischen, haustechnischen und sicherheitstechnischen Anlagen sind Mittel eingeplant, die sich an der begrenzten Lebensdauer und der technischen Entwicklung der Hardware und Software in diesen Bereichen orientieren.

Stellenübersicht

Stellenplan 2025

Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Vertrag	Stellen des Haushaltsjahres 2025	Stellen des laufend. Haushaltsjahres 2024	tatsächlich besetzte Stellen am 30.06.2024	Erläuterungen
			*FTE	*FTE	*FTE	
1	2		3	4	5	6
Theaterleitung						
Generalintendant		Sondervertrag	1	1	1	
Verwaltungsdirektor		Sondervertrag	1	1	1	
Stellvertr. Verwaltungsdirektor	EG 12	TVöD	0	0,9	0	Wechsel Leit. Personal u. stellvertr. VD
Assistenz VD	EG 6	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Referent*in VD	EG 8	TVöD	0,9	0	0	Übertragung höherwertiger Tätigkeit
Referent*in Intendanz / GMD	indiv. Gage	NV-Bühne solo	0,9	0,9	0,9	
Künstlerisches Betriebsbüro						
Chefdisponent*in / KBB	indiv. Gage	NV-Bühne solo	0,9	0,9	0,9	
Disponent*in / KBB	indiv. Gage	NV-Bühne solo	0,9	0,9	0,9	
Mitarbeiter*in Komparserie	indiv. Gage	NV-Bühne solo	0,45	0,45	0,45	Wechsel Tarifvertrag
Presse/Öffentlichkeitsarbeit/Werbung						
Leitung Kommunikation/Marketing	indiv. Gage	NV-Bühne solo	0,9	0,9	0,9	
MA*in Presse/ÖA/Werbung	indiv. Gage	NV-Bühne solo	0,9	0,9	0,9	
Theaterfotograf*in	EG 8	TVöD	0,692	0,692	0,692	
Theaterpädagogik						
Leitung Theaterpädagogik	indiv. Gage	NV-Bühne solo	0,9	0,9	0,9	
MA*in Theaterpädagogik	indiv. Gage	NV-Bühne solo	1,35	0,9	1,35	1/2 zusätzl. Stelle (= MA Komparserie)
musikalische Leitung						
GMD	indiv. Gage	NV-Bühne solo	0,9	0,9	0,9	
1. Kapellmeister*in und stellv. GMD*in	indiv. Gage	NV-Bühne solo	0,9	0,9	0,9	
Kapellmeister*in	indiv. Gage	NV-Bühne solo	0,9	0,9	0,9	

Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Vertrag	Stellen des Haushaltsjahres 2025	Stellen des laufend. Haushaltsjahres 2024	tatsächlich besetzte Stellen am 30.06.2024	Erläuterungen
Musiktheater/Konzert						
Dramaturg*in Musiktheater / Ballett	indiv. Gage	NV-Bühne solo	0,9	0,9	0,9	
Dramaturg*in Musiktheater / Konzert	indiv. Gage	NV-Bühne solo	0,9	0,9	0,9	
Künstler/künstlerisch Beschäftigte						
Solist*innen Musiktheater	indiv. Gage	NV-Bühne solo	7,2	7,2	6,3	
Regieassistent*innen	indiv. Gage	NV-Bühne solo	1,8	1,8	1,8	
Inspizient*innen	indiv. Gage	NV-Bühne solo	1,8	1,8	1,8	
Repetitor*innen	indiv. Gage	NV-Bühne solo	1,8	1,8	1,8	
Chor						
Chordirektion	indiv. Gage	NV-Bühne solo	0,9	0,9	0,9	
Opernchorsänger*innen	Chorkl. 2a	NV-Bühne Chor	29,7	29,7	29,7	
Orchester						
Musiker*innen	TVK B Fußnote	TVK	68,85	68,85	67,05	
Orchesterinspektor*in	indiv. Gage	NV-Bühne solo	0,9	0,9	0,9	Personalwechsel; Wechsel Tarifbereich
Leit. Orchesterwart*in	EG 4	TVöD	0,9	0	0	zusätzliche Stelle
Orchesterwart*innen	EG 4	TVöD	1,8	1,8	1,8	
Schauspiel						
Leitung Schauspiel	indiv. Gage	NV-Bühne solo	0,9	0,9	0,9	
Dramaturg*in Schauspiel	indiv. Gage	NV-Bühne solo	0,9	0,9	0,9	
Dramaturg*in Schauspiel/Puppenth.	indiv. Gage	NV-Bühne solo	0,9	0,9	0,9	
Schauspieler*innen	indiv. Gage	NV-Bühne solo	7,2	7,2	7,2	
Regieassistenz	indiv. Gage	NV-Bühne solo	0,9	0,9	0,9	
Ballett						
Ballettdirektor*in/Chefchoreograph*in	indiv. Gage	NV-Bühne solo	0,9	0,9	0,9	
Trainingsleiter*in	indiv. Gage	NV-Bühne solo	0,9	0,9	0,9	
Tänzer*innen	indiv. Gage	NV-Bühne solo	7,2	7,2	7,2	
Ballettrepetitor*in	indiv. Gage	NV-Bühne solo	0,9	0,9	0,9	

Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Vertrag	Stellen des Haushaltsjahres 2025	Stellen des laufend. Haushaltsjahres 2024	tatsächlich besetzte Stellen am 30.06.2024	Erläuterungen
Puppentheater						
Leitung Puppentheater	indiv. Gage	NV-Bühne solo	0,9	0,9	0,9	
Puppenspieler*in	indiv. Gage	NV-Bühne solo	0,9	0,9	0	
Organisationsleiter*in Puppentheater	EG 5	TVöD	0,785	0,785	0,785	
Technische Direktion						
Technischer Direktor	EG 14	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Technischer Leiter	indiv. Gage	NV-Bühne BT	0,9	0	0	Stelle: Ausstattungsassistent
Theaterobermeister	EG 10	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Assistent*in Technische Direktion	EG 6	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Bühnenbetrieb						
Bühnenmeister*innen	EG 9a	TVöD	1,8	1,8	1,8	Höhergruppierung
Bühnenmeister*in	EG 9a	TVöD	0,9	0,9	0,9	derz.in Ausbildung; Abschl. vstl. 02/2025
Seiten-/Schnürmeister/Bühnentechnik	EG 7	TVöD	3,6	3,6	3,6	
1. Maschinist/Maschinisten Bühne	EG 7	TVöD	0,9	1,8	0,9	Rentenabgang - neuer MA in niedriger EG abzgl. Bühnenmeister in Ausbildung
1. Maschinist/Maschinisten Bühne	EG 6	TVöD	0,9	0	0,9	
Bühnentechniker/Bühnenhandwerker	EG 6	TVöD	2,7	4,5	2,7	
Bühnentechniker/Bühnenhandwerker	EG 5	TVöD	10,8	9,9	10,8	Rentenabgang; neuer MA aufgr. geringerer Qualifikation in niedrigerer EG
Bühnenhandwerker	EG 4	TVöD	1,8	0,9	1,8	
Veranstaltungstechnik AT	indiv. Gage	NV-Bühne BT	0,9	0,9	0,9	
Beleuchtung						
Leitung Beleuchtung	indiv. Gage	NV-Bühne BT	0,675	0,675	0,675	
Beleuchtungsmeister*in	indiv. Gage	NV-Bühne BT	1,62	1,62	0,72	
Stellwerkbeleuchter*in	EG 7	TVöD	1,8	1,8	1,8	1x Übertragung höherwertige Tätigkeit
Beleuchter/Veranstaltungstechniker	EG 6	TVöD	4,5	1,8	4,5	
Beleuchter/Veranstaltungstechniker	EG 5	TVöD	0,9	3,6	0,9	

Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Vertrag	Stellen des Haushaltsjahres 2025	Stellen des laufend. Haushaltsjahres 2024	tatsächlich besetzte Stellen am 30.06.2024	Erläuterungen
Ton- und Videotechnik						
Leitung Ton und Videotechnik	EG 9b	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Bühnenmeister*in Ton/Altes Theater	EG 8	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Veranstaltungstechniker/Tontechniker	EG 6	TVöD	2,7	1,8	2,7	1x Übertragung höherwertige Tätigkeit
Tontechniker*in	EG 5	TVöD	0,9	1,8	0,9	
Requisite						
Leitung Requisite	indiv. Gage	NV-Bühne BT	0,9	0,9	0,9	
Requisiteur*innen	EG 5	TVöD	1,8	2,7	1,8	
Requisiteur*in	EG 4	TVöD	0,9	0	0,9	neuer MA in niedrigerer EG
Maskenbild						
Chefmaskenbildner	indiv. Gage	NV-Bühne solo	0,77	0,77	0,77	
stellv. Maskenbildnerin	indiv. Gage	NV-Bühne BT	0,9	0,9	0,9	
Maskenbildner*innen	EG 7	TVöD	1,8	1,8	1,8	
Maskenbildner*innen	EG 5	TVöD	1,575	1,575	1,575	
Dekorationswerkstätten						
Leiter Ausstattungswerkst./stellv. TD	indiv. Gage	NV-Bühne BT	0,85	0,85	0,85	
stellv. Leitung Ausstattungswerkst.	indiv. Gage	NV-Bühne solo	0,9	1,8	0,9	ehem. Ausstattungsassistentz; 1x Stellenverschiebung: Techn. Leiter
Leitung Malsaal / Theaterplastik	indiv. Gage	NV-Bühne BT	0,9	0,9	0,9	
Theatermaler*in	EG 7	TVöD	0,68	0,68	0,68	
Theatermaler*in	EG 6	TVöD	0,9	0,9	0,9	neuer MA; Tarifwechsel
Theateranstreicher*in	EG 4	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Leitung Tischlerei / Dekobau	EG 7	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Tischler*innen	EG 6	TVöD	4,5	3,6	3,6	Erfahrungsaufstieg nach Ausbildung
Tischler*in	EG 5	TVöD	0	0,9	0,9	
Meister*in Dekorationsabteilung	EG 6	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Näher*in Malsaal / Dekowerkstatt	EG 5	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Schlossermeister*in	EG 8	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Schlosser*in	EG 7	TVöD	0,9	0,9	0,9	

Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Vertrag	Stellen des Haushaltsjahres 2025	Stellen des laufend. Haushaltsjahres 2024	tatsächlich besetzte Stellen am 30.06.2024	Erläuterungen
Kostümabteilung						
Leitung Kostümabteilung	indiv. Gage	NV-Bühne solo	0,9	0,9	0,9	
Herren/Damen Gewandmeister*in	EG 9b	TVöD	1,8	1,8	1,8	
Stellvertr. Leitung Kostümabteilung	EG 8	TVöD	0,9	0,9	0	
Putzmacher*in	EG 6	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Kostümmaler*in	EG 6	TVöD	0,45	0,45	0,45	
Damen-/Herrenmaßschneider*innen	EG 6	TVöD	5,4	5,4	3,284	
Damen-/Herrenmaßschneider*innen	EG 5	TVöD	4,28	4,28	4,108	
Fundus Damen/Herren	EG 5	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Leiterung Damen/Herren Ankleide	EG 5	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Ankleider*innen	EG 5	TVöD	1,125	1,125	1,125	
Ankleider*innen	EG 4	TVöD	2,25	2,25	2,25	
Haus-/Gebäudetechnik						
Leitung Haustechnik	EG 10	TVöD	0,9	0,9	0,9	Übertragung höherwertige Tätigkeit
Stellvertr. Leitung Haustechnik	EG 9c	TVöD	0,9	0,9	0,743	Übertragung höherwertige Tätigkeit
Verantwortlicher MA f. IT + Datenschutz	EG 10	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Sachbearbeiter*in Haustechnik	EG 6	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Meister*in E-Zentrale	EG 9b	TVöD	0,45	0,45	0,45	
MA Haustechnik/Elektrik	EG 7	TVöD	0,9	0,9	0,9	
MA Heizung/Maschinist/Sanitär	EG 6	TVöD	1,8	1,8	1,8	
Hausmeister*in	EG 6	TVöD	0,9	0,9	0,9	
MA Haustechnik	EG 4	TVöD	1,8	1,8	1,8	
Pförtner*innen	EG 3	TVöD	3,254	3,254	3,254	
Reinigungskräfte	EG 3	TVöD	1,8	1,8	1,8	
Verwaltung						
Bibliothek/Archiv/Rechte	EG 9b	TVöD	0,9	0,9	0,9	Übertragung höherwertige Tätigkeit
Fachkraft Arbeitssicherheit	EG 9b	TVöD	0,72	0,72	0,72	

Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Vertrag	Stellen des Haushaltsjahres 2025	Stellen des laufend. Haushaltsjahres 2024	tatsächlich besetzte Stellen am 30.06.2024	Erläuterungen
Personal-/Finanzbuchhaltung						
Leitung Personal / stellvertr. VD	EG 14	TVöD	0,9	0,9	0,9	
SB Buchhaltung/Finanzbuchhaltung	EG 9b	TVöD	0,9	0,9	0,9	
SB Buchhaltung	EG 8	TVöD	0,9	0,9	0,9	
MA Buchhaltung	EG 6	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Assistenz Personalabteilung	EG 6	TVöD	0,83	0,83	0,83	
SB Personalabteilung / Controlling	EG 9b	TVöD	0,9	1,592	1,592	Rentenabgang; geringere Eingruppierung des neuen MA
MA Personalabt. / Bezügerechner*in	EG 7	TVöD	0,675	0	0	
Theaterkasse/Vertrieb						
Leitung Vertrieb / Service	EG 9b	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Kassierer*in, stellv. Ltr. Theaterkasse	EG 6	TVöD	0,9	0,9	0,9	
Kassierer*innen	EG 5	TVöD	2,7	2,7	2,7	
Leitung Abenddienst	EG 6	TVöD	0,577	0,577	0,577	
Auszubildende						
Veranstaltungstechn.Beleuchtung/Ton		TV A öD	5	5	2	
Malsaal / Bühnenmaler*innen		TV A öD	0	2	1	
Damen- / Herrenschneider*innen		TV A öD	2	1	0	
Maskenbildner*innen		TV A öD	3	3	2	
Gesamt			277,708	277,375	262,179	

*FTE = Vollzeitäquivalent

*NV Bühne= Tarifvertrag Normalvertrag Bühnenmitglieder Solo, Chor, Ballett

*TVK = Tarifvertrag für Kultur- und Theaterorchester

Die tarifliche Einstiegsgage im NV Bühne beträgt ab 1.3.2024 € 2.900, die tarifliche Mindestgage € 3.110. Alle weiteren Gagen der Bühnenmitglieder sind nicht klassifizierbar, sondern individuell verhandelt.

In den Tarifbereichen TVK (Stufe 1 bis 9) und NV Bühne Chor (Stufe 1-4) gibt es wie im TVöD Tarifstufen, die sich nach der zeitlichen Zugehörigkeit im Ensemble richten.